



München: Stadt im Gleichgewicht Stadtentwicklungsplan 2040

Dokumentation:

Mit.Wirkung! Debatten im Viertel Grünflächen und Freiräume für die Münchner Innenstadt Bürgerdialog zum Stadtentwicklungsplan 2040

3. Juni 2022, 19 - 21 Uhr, Bildungszentrum Einstein 28 – Einsteinstraße 28, München

In den dicht bebauten Innenstadtquartieren Münchens ist der Bedarf an Freiflächen hoch und der Nutzungsdruck entsprechend groß, wie sich nicht zuletzt in der Pandemie gezeigt hat. Es stellen sich Fragen: Wie und von wem dürfen Plätze, Straßen und Grünflächen genutzt werden? Wie muss München sich entwickeln, um für den Klimawandel gerüstet zu sein? Der Entwurf des Stadtentwicklungsplans 2040 (STEP2040) diskutiert diese und andere wichtige räumliche Zukunftsfragen. Er ist der erste räumliche Stadtentwicklungsplan seit 1983 und wird die Stadtentwicklungskonzeption „Perspektive München“ ergänzen.

Zusammen mit Expert*innen haben Bürger*innen über Münchens Zukunft gesprochen und ihre Ideen für ein lebens- und liebenswertes München eingebracht. Nach zwei Impulsvorträgen zum Entwurf des STEP2040 sowie zum Freiraumquartierskonzept für die Innenstadt wurde im Plenum über die Themen öffentlicher Raum, Quartiersentwicklung, Energie, Gesundheit und Freiraum diskutiert und auf Fragen eingegangen.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein des Stadtentwicklungsplans. Der Entwurf wird gemeinsam mit der Stadtgesellschaft sowie Akteur*innen der Stadtentwicklung und Region öffentlich diskutiert. Die Öffentlichkeitsphase begann im November 2021 und dauert bis Mitte 2022.

In Zusammenarbeit mit der Münchner Volkshochschule werden in der Veranstaltungsreihe "Mit.Wirkung! Debatten im Viertel" die Inhalte des Stadtentwicklungsplans 2040 diskutiert. Sie sind Teil der Öffentlichkeitsbeteiligung und fließen in die Überarbeitung des STEP2040 ein.

Impulsvorträge:

Stadtentwicklungsplan 2040 – München plant die Zukunft

Arne Lorz, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Hauptabteilungsleiter Stadtentwicklungsplanung

Freiraumquartierkonzept Innenstadt

Gisela Karsch-Frank, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Teamleitung

Moderation:

Stefanie Hajak, Münchner Volkshochschule

17 Teilnehmer*innen

Stichpunkte aus der Diskussionsrunde

Allgemeines

- Ziele der Stadtentwicklung klarer definieren, um Erfolge messbar und nachvollziehbar für Laien zu machen

öffentlicher Raum

- Barrierefreiheit bei Neugestaltung garantieren
- Kleinteilige Begrünung ausweiten → Entsiegelung der Innenstadt trotz Denkmalschutz ermöglichen, zum Beispiel Kaufingerstraße und Marienplatz
- Sich ein Beispiel nehmen an der historischen, grünen Innenstadt
- Mehr Aufenthaltsqualitäten im Bestand schaffen, zum Beispiel am Neptunbrunnen, Platz vor dem Künstlerhaus oder Alte Börse
- Fassadenbegrünung ermöglichen und fördern
- „Baumschlüssel“ einführen statt Stellplatzschlüssel: Verpflichtung, bei Neubauten eine bestimmte Anzahl an Bäumen zu pflanzen
- München kann sich ein Beispiel an anderen Städten bei der Verwendung von Baumaterialien nehmen, zum Beispiel Bodenbeläge, die Hitze absorbieren

Quartiersentwicklung

- Im Neubau ein anderes Verhältnis von Wohnen und Arbeiten fördern
- Zusammenhängende Konzepte für Neubauareale entwickeln: Wohnraum für diejenigen schaffen, die in den neuen Arbeitsplätzen auch arbeiten → Stadt der kurzen Wege
- Hochhäuser umsichtig bauen → Verschattung

Energie

- Denkmalschutz vs. Klimaschutz: Stichwort Solar-Paneel auf Denkmal geschützten Häusern

Mobilität

- Umdenken fördern: weg vom motorisierten Individualverkehr
- Achtung: den Autoverkehr zu verdrängen, verlagert nur das Problem

Gesundheit

- „Health in all policies“: Gesundheit sollte als Thema in Maßnahmen integriert werden
- Aktuelle Maßnahmen überdenken, die zum Beispiel Luftverschmutzung, Ultrafeinstaub fördern
- Bewegungsräume im öffentlichen Raum schaffen
- Bei Bepflanzungen und Freiraumgestaltungen an Allergiker*innen denken

Weitere Informationen finden Sie unter: muenchen.de/step